

# deesuisse

Dachverband der Wirtschaft für  
erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Jahresbericht 2024

# DANKE FÜR

**68.7%**

**JA ZUM  
STROMGESETZ**

# Inhaltsverzeichnis

5	Vorwort	24	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
8	Highlights 2024	24	Social Media und Website
		24	Highlight SRF Reportage «Lobbying im Bundeshaus»
10	Politik	25	Fachgruppen
11	Annahme des Stromgesetzes	25	Fachgruppe Energiespeicher: Forum Energiespeicher Schweiz
11	Beschleunigungserlass	28	Fachgruppe Gebäude
11	Stromreserve		
11	Gebäudepolitik: Abschaffung des Eigenmietwerts und Sparprogramm		
14	aeesuisse in den Kantonen	32	Wir über uns
15	Sektionenkonferenz	32	Leitbild
15	Veranstaltungen	33	Handlungsfelder
15	Revision kantonale Energiegesetze	33	Kernthemen
16	MuKE n 25	34	Mitglieder
16	Abstimmung Stromgesetz	35	Der Vorstand
16	Kantonale Förderprogramme	36	Der Wissenschaftliche Beirat
17	Leuchtturmprojekte	37	Die Geschäftsstelle
18	Parlamentariergruppe erneuerbare Energien	40	Bilanz und Erfolgsrechnung
19	Sessionsanlässe der Parlamentarischen Gruppe erneuerbare Energien		

## Impressum

Text: aeesuisse

Layout: CRK

## Bilder:

aeesuisse-Kongress: Tomm Gadiant

Berner Unternehmenspreis: energie-cluster

Fachgruppe Gebäude: Ernst Schweizer AG

Gebäudepolitik: Thomas Kessler / Flumroc

Portraits: CRK

Stromgesetz: CRK

Speicher-Roundtable: CRK

Wasserstoff Kongress: Cloé Zbinden / Planair

# Vorwort

Am 9. Juni 2024 haben wir Geschichte geschrieben. Knapp 70 Prozent der Stimmbevölkerung und alle Kantone sagten Ja zum neuen Stromgesetz. Für uns als Verband ging damit ein intensiver Prozess zu Ende. Über mehrere Jahre hatten wir die Vorlage eng begleitet und wesentliche Inhalte prägen können. Am Schluss organisierten wir zusammen mit Verbänden und Unternehmen eine kraftvolle Abstimmungskampagne, die entscheidend mithalf, die für die Schweizer Energiepolitik so wichtige Gesetzgebung ins Ziel zu führen. Damit hat die Schweiz zum dritten Mal Ja gesagt zur Transformation unseres Energiesystems, nach dem Ja zur Energiestrategie 2050 (2017) und demjenigen zum Klima- und Innovationsgesetz (2023).

2024 waren aber auch unsere Sektionen überaus aktiv. In verschiedenen Kantonen haben wir mitgeholfen, die bestehenden Energiegesetze zu optimieren und neue Initiativen mehrheitsfähig zu machen, um bei der Sanierung des schweizerischen Gebäudeparks rasch weitere Fortschritte zu erzielen. Inhaltlich konnten wir uns hier immer wieder auf die Arbeiten unserer Fachgruppe Gebäude/Energieeffizienz abstützen, in der die relevanten Branchenverbände der Bauwirtschaft und viele unserer Mitglieder organisiert sind.

Dass wir als Interessenvertretung der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz an Bedeutung gewinnen konnten und uns mittlerweile als starke Kraft in Bundesbern etabliert haben, zeigte sich auch durch eine erhöhte Medienpräsenz. Wir haben letztes Jahr nicht nur unser Netzwerk in der Politik ausgebaut, sondern gezielt auch den Austausch mit den relevanten Bundeshausmedien gesucht. Für zahlreiche Beiträge in den nationalen Medien haben wir Inhalte geliefert oder unsere Mitglieder direkt positionieren können. Einen Höhepunkt erreichte die mediale Aufmerksamkeit in einem halbstündigen Dokumentarfilm vom Schweizer Radio und Fernsehen SRF zum Lobbying unseres Verbandes gegenüber Parlament und Verwaltung.

Im letzten Jahr haben wir uns aber auch mit uns selbst beschäftigt: Wir haben eine Reorganisation verabschiedet, die uns als Verband insgesamt gestärkt hat. Mit der Initiierung von Fachgruppen wurden neue Gefässe geschaffen, die eine bessere Integration unserer Mitglieder in die allgemeinen Entscheidungsprozesse sicherstellt. Heute engagieren sich zahlreiche unserer Partnermitglieder in sechs thematischen Fachgruppen zu unseren zentralen Handlungsfeldern: Erneuerbare Energien,

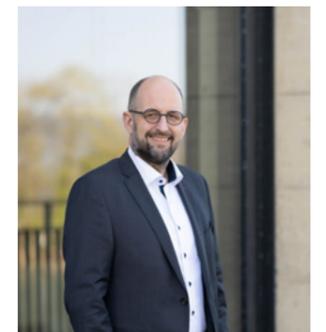
Energieeffizienz/Gebäude, Energiespeicherung, Energienetze, Energiemarkt und nachhaltige Mobilität. Auch haben wir den Vorstand erweitert und die Expertise entsprechend ausgeweitet.

2024 war energiepolitisch ein gutes Jahr. Natürlich gilt es, weiterhin dranzubleiben. Markt und Politik sind dynamisch unterwegs. Neue Regulierungsinitiativen stehen auf der Agenda: Dazu zählen der Beschleunigungserlass für den Ausbau der erneuerbaren Energien, der Beschleunigungserlass für die Netzinfrastruktur und Regelungen für die Stromreserve und den Handel. Besonders zu erwähnen ist der Abschluss der Verhandlungen zu den Bilateralen III, den der Bundesrat noch vor Weihnachten bekannt gegeben hat. Damit ist klar: Auch 2025 wird uns fordern.

Zum Schluss gilt es zu danken: Gianni Operto, unserem langjährigen Präsidenten, der 2024 zurückgetreten ist. Er hat den Verband mit Engagement und Expertise begleitet und geführt und massgeblich zur heutigen starken Positionierung beigetragen. Ein grosses Dankeschön gebührt auch drei Mitgliedern des Vorstandes, die nach vielen Jahren Einsatz zurückgetreten sind: Hans-Ruedi Schweizer, Andreas Keel, Konrad Rieder. Danke sagen möchten wir auch unseren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie der gesamten Geschäftsstelle, die immer wieder über sich hinausgewachsen ist. Und schliesslich danken wir Ihnen allen, liebe Mitglieder, die unseren Verband unterstützen und mittragen. Ohne Sie wären alle unsere Erfolge gar nicht möglich.



Priska Wismer-Felder  
Co-Präsidentin



Christoph Schaer  
Co-Präsident

*P. Wismer-Felder*

*C. Schaer*

«Wir bauen gemeinsam das Energiesystems grundlegend um. Wir integrieren erneuerbare Energien mit Speichern, flexiblen Kraftwerken und intelligenten Netzen.

Wir bauen Winterenergie zu und setzen auf eine Einbindung ins europäische Stromnetz. So können wir eine sichere und nachhaltige Stromversorgung gewährleisten.

Ein Meilenstein dazu war das klare Volks-Ja zum neuen Stromgesetz, bei welchem die aeesuisse eine entscheidende Rolle gespielt hat.»

**Antje Kanngiesser**  
CEO, Alpiq Holding AG





# Highlights 2024

## aeesuisse-Kongress 2024

Am 27. und 28. August 2024 fand in Pratteln der neunte nationale aeesuisse-Kongress unter dem Motto «Die Wende auf dem Weg!» statt – erstmals als zweitägiger Anlass. Mit rund 450 Teilnehmenden aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung war das Interesse erfreulich gross. Der Kongress hat sich als zentrales Forum der Schweizer Energiebranche etabliert. Der erste Kongresstag, in Zusammenarbeit mit Swiss eMobility, widmete sich den Potenzialen von Energiespeichern für eine Zukunft mit erneuerbaren Energien. Der zweite Tag fokussierte auf die Versorgungssicherheit und den künftigen Energiemarkt. Ein besonderes Highlight war das Live-Projekt-Pitching, bei dem Helion Energy AG mit ihrem innovativen Solar Power Purchase Agreement den «aeesuisse Preis 2024» gewann.

Mit spannenden Keynotes, angeregten Diskussionen und vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten lieferte der Kongress wertvolle Impulse für die weitere Gestaltung der Energiewende.

## Deutliches Ja zum Stromgesetz

Mit rund 70 Prozent Ja-Stimmen nahm die Schweizer Stimmbevölkerung das Stromgesetz klar an und ebnete damit den Weg für eine sichere und erneuerbare Stromversorgung. Das Gesetz setzt ambitionierte Ausbauziele für erneuerbare Energien und stärkt Marktmechanismen wie die gleitende Marktprämie. Zudem schafft es klare Rahmenbedingungen für den Bau neuer Anlagen und fördert Speichermöglichkeiten. Damit ist das Stromgesetz ein Meilenstein in der Energiepolitik, den die aeesuisse massgeblich und erfolgreich mitprägen konnte. Gemeinsam mit dem Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE hat die aeesuisse für die Abstimmungskampagne zum Stromgesetz auch die Allianz für eine sichere Stromversorgung initiiert.

## Berner Unternehmenspreis 2024

Die aeesuisse Bern konnte 2024 zum neunten Mal den Berner Unternehmenspreis verleihen. Dieses Jahr wurde die Loosli AG für ihre nachhaltigen und innovativen Lösungen bei der Herstellung von Bade- und Kücheneinrichtungen ausgezeichnet. Trotz starken Schneefalls fanden beinahe 1'000 Gäste den Weg in den Kursaal Bern, um an der Preisverleihung teilzunehmen. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem energie-cluster.ch im Rahmen des Netzwerkanlasses der Energy Future Days durchgeführt.

## Schweizer Wasserstoffkongress 2024

Am 28. März 2024 fand in Yverdon-les-Bains der erste Schweizer Wasserstoffkongress statt. Die aeesuisse brachte in Zusammenarbeit mit Planair, CleanTech Alps und dem Westschweizer H2-Netzwerk rund 180 Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen. Im Zentrum standen Chancen und Herausforderungen von Wasserstoff als Teil einer nachhaltigen Energiezukunft. Die Teilnehmenden betonten die Notwendigkeit eines Anschlusses ans europäische Wasserstoffnetz sowie klarer politischer Rahmenbedingungen. Darüber hinaus wurden erfolgreiche Projekte wie Green Gaz in Aigle oder Hydros spider vorgestellt. Schliesslich nutzte die aeesuisse die Gelegenheit, um ihre Positionierung diesbezüglich zu veröffentlichen. Die Broschüre «10 Punkte zum Thema Wasserstoff» ist nun [hier](#) verfügbar.



Das Jahr 2024 war energiepolitisch geprägt von der wegweisenden Abstimmung zum Stromgesetz, bei der die aeesuisse eine zentrale Rolle spielte und gemeinsam mit dem Stimmvolk einen eindrucksvollen Erfolg erzielte. Zudem setzte sich die aeesuisse für den Beschleunigungserlass im parlamentarischen Prozess ein, um den Ausbau erneuerbarer Energien effizient voranzutreiben. In Debatten um Stromreserve, Eigenmietwert und Sparmassnahmen des Bundes positionierte sie sich klar für eine sichere, bezahlbare und klimaverträgliche Energieversorgung.

## Annahme des Stromgesetzes

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen der Volksabstimmung zum Stromgesetz. Schon bevor im Januar das Zustandekommen des Referendums bekannt gegeben wurde, hat die aeesuisse die Planungen für eine gemeinsame Abstimmungskampagne mit dem VSE vorangetrieben. Zusammen wurde die Allianz für eine sichere Stromversorgung gegründet. Die Allianz wurde präsiert von Jakob Stark und Christian Imark (SVP), Roger Nordmann und Jon Pult (SP), Jacqueline de Quattro und Susanne Vincenz-Stauffacher (FDP), Beat Rieder und Priska Wismer-Felder (Die Mitte), Aline Trede und Delphine Klopfenstein Broggini (Grüne) sowie Jürg Grossen und Céline Weber (GLP). Die Allianz führte Anfang April zum Start der Kampagne eine gemeinsame Pressekonferenz durch. Danach startete eine breite Plakat-, Inserate- und Social-Media-Kampagne. Komiteemitglieder hatten diverse Auftritte in SRF-Formaten und in nationalen Printmedien. Schliesslich konnte am 9. Juni ein hervorragendes Resultat von 68.7 Prozent Ja-Stimmen am Abstimmungsfest auf der Grossen Schanze in Bern

gefeiert werden. Das Stromgesetz ist ein Meilenstein in der Energiepolitik, den die aeesuisse bereits während des parlamentarischen Prozesses, aber auch während des Abstimmungskampfes massgeblich und erfolgreich mitprägen konnte.

## Beschleunigungserlass

Parallel zur Abstimmungskampagne zum Stromgesetz liefen im Bundeshaus bereits die Beratungen zum Beschleunigungserlass an. Dieser hat das Ziel, die Verfahren zum Bau neuer Stromproduktionsanlagen zu vereinfachen und Prozesse zu beschleunigen. Der Nationalrat hatte noch im Dezember 2023 ein Gesetz beschlossen, das die Mitsprache der Gemeinden bei Projekten von nationaler Bedeutung etwas einschränkt und ohne Eingriffe ins materielle Umweltrecht auskommt. Die aeesuisse hat diese Version als ausgewogen begrüsst. Der Ständerat hat dann im Dezember 2024 mehrere Anpassungen am Umweltrecht vorgenommen. So sollten Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen vom Bauprojekt entkoppelt werden sowie Einsprachemöglichkeiten reduziert oder – bei den 16 Wasserkraftprojekten des Stromgesetzes – ganz ausgeschlossen werden. Diverse Verbesserungen für den Ausbau von Windkraftwerken, für den Einsatz von bidirektionalem Laden von Elektrofahrzeugen sowie für die Weiterführung des Solarexpresses konnten auch dank dem Einsatz der aeesuisse erreicht werden. Die Beratungen rund um den Beschleunigungserlass werden die aeesuisse auch 2025 beschäftigen. Ziel ist es, eine mehrheitsfähige Vorlage zu zimmern.

## Stromreserve

Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine kam es in ganz Europa zu massiven Verwerfungen auf den Energiemärkten. Besonders die Energieversorgung im Winter rückte in den Fokus, sodass der Bundesrat eine Wasserkraftreserve und das Notkraftwerk in Birr AG beschloss. Diese Massnahmen wurden seither befristet auf Basis von Verordnungen weitergeführt. Ihnen fehlt allerdings eine saubere Gesetzesgrundlage. Der Bundesrat hat eine solche erarbeitet und Anfang 2024 dem Parlament übergeben. Der Nationalrat hat umfangreiche Abklärungen dazu getätigt und Ende Jahr eine erste Version beschlossen. Neben der Wasserkraftreserve und Not-Gaskraftwerken sollen eine Verbrauchsreserve und Notstromgruppen in das Reservesystem integriert werden. Zudem sollen Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen (WKK-Anlagen) gefördert werden, die in Notsituationen zusätzlichen Strom produzieren könnten. Die aeesuisse setzt sich dafür ein, dass eine vernünftige Reserve gebildet wird, die ohne neue unnötige, fossil betriebene Infrastrukturen auskommt.

## Gebäudepolitik: Abschaffung des Eigenmietwerts und Sparprogramm

Im zweiten Halbjahr 2024 lag der Fokus auf der Gebäudepolitik. Im September skizzierte der Bundesrat sein Sparprogramm, das massive Auswirkungen auf die Gebäudepolitik haben wird: So schlug der Bundesrat vor, die Mittel aus der Teilzweckbindung der CO<sub>2</sub>-Abgabe vollständig für die Programme des Klimaschutzgesetzes zu nutzen und damit die Finanzierung des kantonalen Gebäudeprogramms zu streichen. Gleichzeitig will der Bundesrat die Finanzierung für Pilot- und Demonstrationsanlagen streichen, was insbesondere für die Geothermie fatal wäre. Zudem konnten sich die eidgenössischen Räte nach sieben Jahren darauf einigen, die Eigenmietwertbesteuerung auf Erst- und Zweitliegenschaften abzuschaffen. Damit fallen auch alle Abzüge für energetische Sanierungen weg, was insbesondere Investitionen in die Gebäudeeffizienz (Dämmung, Gebäudetechnik usw.) weniger attraktiv macht. Die aeesuisse hat im Parlament die Abschaffung des Eigenmietwerts bekämpft. Im Jahr 2025 steht eine Referendumsabstimmung dazu an.





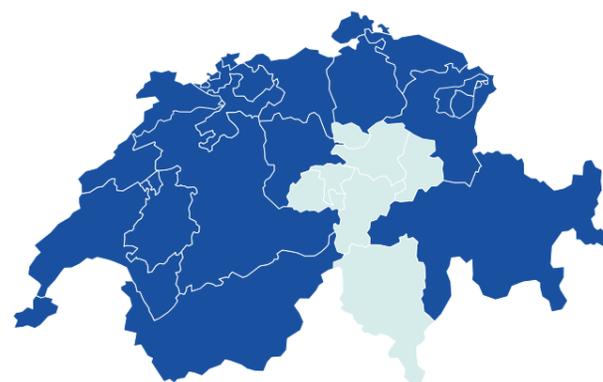
«Bei der AMAG Gruppe bieten wir Rundum-Sorglos-Angebote zur Vernetzung von E-Mobilität und Photovoltaik über intelligente Energiemanagement-, Lade- und Abrechnungslösungen. Transformation ist eine Gemeinschaftsaufgabe und bedarf der Koordination der Mobilitäts-, Energie- und Immobilienbranche durch konsistente politische Rahmenbedingungen.

Günstiger Strom, Ladeinfrastruktur für Mieter:innen und Stockwerkeigentümer:innen sowie intelligente Stromtarife sind die Voraussetzung, um die gemeinsamen Netto-Null-Ziele zu erreichen. Die aeesuisse leistet einen unschätzbaren Mehrwert zur Etablierung dieses Ökosystems.»

**Helmut Ruhl**  
CEO, AMAG Gruppe

# aeesuisse in den Kantonen

Rund 50 Prozent des Schweizer Endenergieverbrauchs werden für die Produktion von Wärme aufgewendet. Da die Kantone für die regulatorischen Rahmenbedingungen im Gebäude verantwortlich sind, ist es in ihrer Verantwortung, ungefähr die Hälfte des Schweizer Energieverbrauches zu lenken. Die aeesuisse ist über ihre 15 Sektionen in 19 Kantonen aktiv. Dies ermöglicht ihr, auf kantonaler Ebene die gesetzlichen Rahmenbedingungen aktiv mitzugestalten. Zudem vertritt sie die Interessen ihrer Mitglieder und arbeitet an Leuchtturmprojekten mit.



Die aeesuisse ist in 19 Kantonen mit eigenen Sektionen oder Partnerorganisationen präsent. Ein weiterer Ausbau wird angestrebt.

Die Arbeit der aeesuisse in der kantonalen Politik umfasst:

- Inhaltliche Unterstützung der Sektionen
- Koordination zwischen den Sektionen
- Koordination der Ebenen Bund und Kantone

Die aeesuisse bietet ihren Sektionen und den Sektionsmitgliedern folgende Leistungen an:

- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Direkte Interessensvertretung für Mitglieder
- Überwachung der politischen Aktivitäten von Verwaltung und Parlament
- Vergleich der kantonalen gesetzlichen Rahmenbedingungen
- Erfahrungsaustausch zwischen den Sektionen

Diese Unterstützung erlaubt es den Sektionen, ihre Ressourcen den inhaltlichen und politischen Aufgaben zu widmen. Die Tätigkeiten reichen von der Teilnahme an Vernehmlassungen über fachliche Inputs in das Parlament, Organisation von Parlamentarieranlässen und Medienarbeit bis hin zu Abstimmungskampagnen. Auch hier unterstützt die aeesuisse – wo sinnvoll und erwünscht.

14 Kantone

## Sektionenkonferenz

Auch im vergangenen Jahr organisierte die aeesuisse die Sektionenkonferenz zur Koordination der Tätigkeiten in den Kantonen. Die Ausgabe von 2024 fand an einem besonderen Ort statt: im Bundeshaus in Bern. Die Präsidentinnen und Präsidenten der Sektionen tauschten sich unter anderem über die Hürden in den Bewilligungsverfahren für energetische Sanierungen aus. Neben konkreten inhaltlichen Fragen ging es aber auch darum, den Austausch zwischen den Regionen zu fördern. Dies passierte im Anschluss an den offiziellen Teil auch im informellen Rahmen eines Stehlunch in der Galerie des Alpes.



## Veranstaltungen

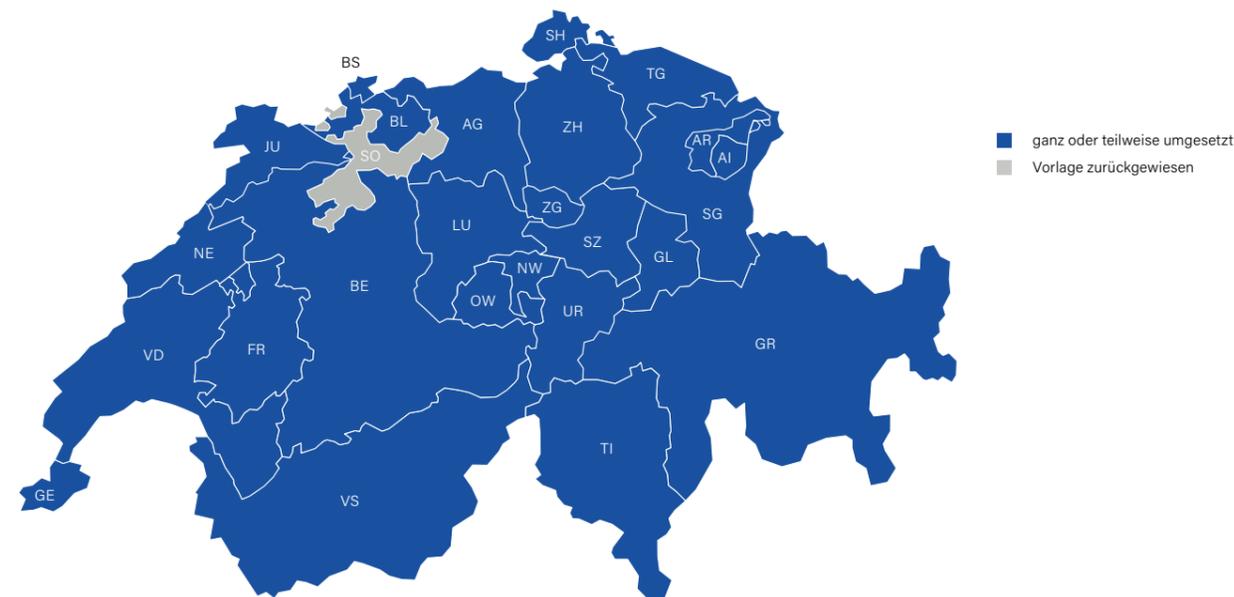
Im Jahr 2024 fanden in den Kantonen Bern und Basel-Landschaft erneut Sessionsveranstaltungen statt, die grossen Anklang fanden. Diese gut besuchten Parlamentarieranlässe boten eine wertvolle Plattform, um zentrale Branchenthemen wie das bidirektionale Laden und die Chancen des neuen Stromgesetzes vorzustellen und mit politischen Entscheidungsträger:innen zu diskutieren. Auch auf Sektionsebene konnte eine Vielzahl von Veran-

staltungen erfolgreich durchgeführt werden. Dabei standen neben der Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen auch der Ausbau und die Pflege von Netzwerken im Vordergrund. So warf beispielsweise der Event «Aufwind 2040» in Zürich praxisnahe und kontroverse Blicke auf die Perspektiven der Windenergie, während in Neuchâtel der Klimaplan 2022–2027 vorgestellt wurde. Diese Formate fördern den Austausch zwischen politischen Akteur:innen, Fachleuten und der Öffentlichkeit und stärken zugleich die regionale Zusammenarbeit nachhaltig.

## Revision kantonale Energiegesetze

Fast zehn Jahre nach der Verabschiedung der Muster-Vorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEn 14) gleichen nun auch die letzten Kantone ihre Gesetzgebung an – gerade rechtzeitig zur Vernehmlassung der MuKEn 25. Im Frühjahr 2024 wurde das Energiegesetz im Kanton Basel-Landschaft in einer Volksabstimmung deutlich angenommen – ein Erfolg, der auch durch die hervorragende Kampagnenarbeit der Sektion beider Basel ermöglicht wurde. Zwar wurde das dazugehörige Dekret im Sommer abgeschwächt, doch der Meilenstein bleibt. Gleichzeitig verabschiedete das Kantonsparlament Aargau im Frühjahr 2024 sein Energiegesetz, das 2025 in Kraft treten wird. Damit ist Solothurn der letzte Kanton, der sein Energiegesetz nicht an die MuKEn 14 angepasst hat.

Die aeesuisse hat auch in diesem Jahr zusammen mit ihren Sektionen intensiv dazu beigetragen, die kantonale Energiepolitik voranzutreiben. Begleitende Medienarbeit, zahlreiche Gespräche mit Politiker:innen und Verbänden sowie der entschlossene Einsatz für eine effiziente und erneuerbare Energieversorgung zeugen vom Engagement der aeesuisse und ihrer Sektionen für die Energiewende in den Kantonen.



15 Kantone

## MuKEn 25

Die Konferenz der Energiedirektoren (EnDK) erlässt die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEn). Die letzte Fassung stammt aus dem Jahr 2014. Die Module «Eigenstromerzeugung» und «Wärmeerzeugung» wurden bereits überarbeitet und am 30. August 2024 von der EnDK verabschiedet. Dabei wurden die Vorgaben zur Eigenstromerzeugung bei Neubauten verschärft, zudem wird neu auch bei Dachsanierungen Eigenstromerzeugung gefordert. Fossile Heizungen sollen nur noch in Ausnahmefällen verbaut werden können und spätestens ab 2050 vollständig mit erneuerbaren Brennstoffen betrieben werden.

Im Herbst 2024 schickte die EnDK die Revision aller übrigen MuKEn-Teile in die Vernehmlassung. Die Fachgruppe Energieeffizienz/Gebäude hat eine Stellungnahme erarbeitet, die dann vom Vorstand der aeesuisse verabschiedet wurde. Eine besonders wichtige Neuerung ist die Aufnahme des Themas graue Energie. Ohne die Festlegung von Absenkpfeilen für graue Energie und graue Treibhausgase lässt sich das Netto-Null-Ziel 2050 nicht erreichen.

Die MuKEn 25 können die angestrebte Wirkung nur entfalten, wenn sie zeitnah und möglichst identisch von den Kantonen übernommen werden. Gerade in Kantonen, welche die Vorschriften aus den MuKEn 14 erst kürzlich eingeführt haben, dürfte das allerdings eine Herausforderung sein. Die aeesuisse wird sich auch im kommenden Jahr dafür einsetzen, die Energiewende in den Kantonen voranzutreiben.

## Abstimmung Stromgesetz

Für die Abstimmung zum Stromgesetz 2024 wurden auch in den Sektionen Kampagnen durchgeführt. Die Sektionen zeigten dabei erneut ihre Bereitschaft, nationale Kampagnen tatkräftig zu unterstützen. Von Plakaten und kantonalen Komitees bis hin zu Fototerminen mit Grossräten zeigte sich das Engagement der Sektionen vielseitig und wirkungsvoll. Das Ergebnis war eine klare Zustimmung von über 60 Prozent in allen Kantonen. Gleichzeitig gelang es, das Netzwerk der aeesuisse auf weitere Kantone auszuweiten, in denen bisher keine Sektionen vertreten sind.

## Kantonale Förderprogramme

Zusammen mit den Energiegesetzen sind die kantonalen Förderprogramme die zentralen Säulen der kantonalen Energiepolitik.

Zum vierten Mal in Folge hatte das Gebäudeprogramm ein Rekordjahr: Rund 528 Millionen Franken Fördermittel wurden im vergangenen Jahr ausbezahlt. Das entspricht einem Zuwachs von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Und das Gebäudeprogramm zeigt Wirkung: Die 2023 geförderten Massnahmen sparen über ihre Lebensdauer 11.2 Mia. kWh und 3.4 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Zudem haben die Fördergelder in den Jahren 2011 bis 2020 zu einer Erhöhung der Rate energetischer Gebäudesanierungen zwischen 40 und 50 Prozent gegenüber der Vordekade beigetragen. Trotz der nachweisbaren Erfolge und des weiterhin grossen Bedarfs hat der Bundesrat die Absicht geäussert, das Gebäudeprogramm per 2027 ersatzlos auslaufen zu lassen. In Kombination mit den wegfallenden Steuerabzügen für energetische Sanierungen im Rahmen der Abschaffung des Eigenmietwerts hätte das Ende des Gebäudeprogramms eine verheerende Wirkung auf die Erfolgsaussichten der Energiewende im Gebäudebereich. Die aeesuisse hat deshalb einen Roundtable zur Rettung der kantonalen Förderprogramme initiiert.

## Leuchtturmprojekte

Der Berner Unternehmenspreis Klima + Energie zeichnet jährlich Firmen aus, die mit Innovation und unternehmerischer Schöpfungskraft in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Klima die Energiewende voranbringen. 2024 geht die Auszeichnung an die Loosli AG in Wyssachen. Das Familienunternehmen in dritter Generation überzeugt durch seine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie in der Herstellung von Bade- und Kücheneinrichtungen. Die Loosli AG entwickelt und realisiert kreislauffähige Produkte und überzeugt durch eine umfassende Nachhaltigkeit, die in jedem Bereich des Unternehmens verankert ist. Dazu zählen nachhaltige Produktionsprozesse, eine ressourcenschonende Rohstoffbeschaffung und die Entwicklung langlebiger, recyclebarer Produkte. Hervorzuheben ist die neu lancierte Produktlinie «Zoe», die mit ihrem Cradle-to-Cradle-Ansatz auf Wiederverwertbarkeit und die Möglichkeit zur Rückführung der verschiedenen Materialien zu den jeweiligen Produzenten setzt. Die Loosli AG zeigt, wie sich wirtschaftlicher Erfolg und ökologisches Handeln vereinen lassen.



# Parlamentarische Gruppe Erneuerbare Energien

Die aeesuisse führt das Sekretariat der Parlamentarischen Gruppe Erneuerbare Energien. Sie ist eine etablierte Plattform zum Austausch zwischen Mitgliedern des Parlaments und der Wirtschaft zu zentralen Themen der Energie-, Klima- und Raumplanungspolitik. Zahlreiche National- und Ständeratsmitglieder aller politischen Ausrichtungen gehören dazu. Das Präsidium liegt bei Nationalrätin Jacqueline de Quattro (FDP) und Nationalrat und Mitglied der UREK/N Stefan Müller-Altermatt (Die Mitte).



**Stefan Müller-Altermatt**  
Nationalrat (Die Mitte) und  
Mitglied der UREK/N



**Jacqueline de Quattro**  
Nationalrätin (FDP)

## Sessionsanlässe der Parlamentarischen Gruppe Erneuerbare Energien

Im Jahr 2024 wurden drei Veranstaltungen durchgeführt:

### Anlass während der Frühlingsession: «Die Solarenergie auf der Überholspur»

Die sehr gut besuchte Veranstaltung war der rasanten Entwicklung der Solarenergie gewidmet. David Stickelberger, stv. Direktor Swissolar, informierte über die neusten Marktzahlen, Prof. Christoph Bucher, Berner Fachhochschule, über die richtigen Interventionen für eine bessere Marktintegration des PV-Stroms und Peter Schenk, Exnaton, stellte die im neuen Stromgesetz angelegte Innovation zur Schaffung lokaler Elektrizitätsgemeinschaften vor, die der Solarenergie zusätzlichen Schub verleihen wird.

### Anlass während der Sommersession: «CO<sub>2</sub> aus der Luft in den Boden: Ist Carbon Capture and Storage (CCS) die Lösung?»

Die technische Entnahme von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre oder direkt an den Quellen von industriellen Prozessen, sog. Negativemissionen (NET), und die dauerhafte Speicherung von CO<sub>2</sub> in unterschiedlicher Form gelten als Optionen für die Reduktion von nur schwer oder gar nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen. An der Veranstaltung diskutierten die 40 Teilnehmenden verschiedene Fragen: Wie reif sind die unterschiedlichen Verfahren? Für welche Emissionen kommen sie infrage? Sind geeignete CO<sub>2</sub>-Lagerstätten und Transportinfrastrukturen für die Schweiz verfügbar? Was sind die Potenziale, Zielkonflikte, Risiken

und Kosten von CCS? Wo steht die Schweiz und welche Strategie verfolgt sie bei der Entwicklung und der Anwendung dieser Technologien? Rede und Antwort standen Dr. Gianfranco Guidati, ETH Zürich, Energy Science Center; Dr. Sophie Wenger, Bundesamt für Umwelt BAFU, Sektion Klimapolitik; und Walter Furgler, CEO KVA Linth.

### Anlass während der Herbstsession: «Die (neue) Rolle der Wasserkraft im Zusammenspiel mit erneuerbaren Energien und Speichern»

Die Wasserkraft ist seit vielen Jahrzehnten eine tragende Säule unseres Energiesystems. Doch nach welchen Regeln «funktionieren» die verschiedenen Kraftwerkstypen heute und was leisten sie für die Energieversorgung? Können neue Regeln wie die Speicherreserve und Reservekraftwerke die Versorgungssicherheit im Winter garantieren – und zu welchem Preis? Und wie lässt sich das Energiesystem durch das Zusammenspiel von Wasser, Sonne, Wind und Wärmespeichern weiter optimieren? Diese Fragen diskutierten Mitglieder des Parlaments, der Verwaltung und der Wirtschaft mit Dr. Christian Schaffner, Executive Director des Energy Science Center der ETH Zürich; Daniel Fischlin, CEO der Kraftwerke Oberhasli AG; und Christian Oswald, Senior Specialist Public Affairs Alpiq, Vizepräsident der aeesuisse.

«Als führendes Unternehmen für intelligente Gebäudehüllen setzen wir uns aktiv für den Klimaschutz und die Energiewende ein. Durch energieeffiziente und innovative Fassaden- und Fensterlösungen tragen wir dazu bei, den Energieverbrauch von Gebäuden signifikant zu senken. Deshalb schätzen wir die wertvolle und professionelle Arbeit der aeesuisse, die sich für verlässliche und zukunftsorientierte Rahmenbedingungen in unserer Branche einsetzt.»

**Jean-Marc Devaud**  
CEO, 4B AG



«Langfristig stabile politische und regulatorische Rahmenbedingungen sind für Investitionen von Schweizer Pensionskassen in einheimische Energie-Infrastruktur von zentraler Bedeutung. Entsprechend schätzen wir das Engagement der aeesuisse, welches dazu beiträgt, den Um- und Ausbau des Energiesystems in der Schweiz voranzutreiben und damit die Versorgungssicherheit zu stärken.»

**Caterina Mattle**  
Managing Director Investments,  
Energy Infrastructure Partners



# Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

## Social Media und Website

Die Online-Community der aeesuisse bewegt sich weiterhin quantitativ wie qualitativ auf erfreulichem Niveau. Die aeesuisse ist insbesondere auf LinkedIn aktiv mit eigenen Beiträgen, kommentiert das aktuelle politische Geschehen, nimmt zu Entwicklungen Stellung und verbreitet auch Inhalte von Dritten über die Schweizer Energiepolitik und die Energiewende. Die Anzahl Follower konnte beträchtlich gesteigert werden – sowohl auf der deutschsprachigen Seite der aeesuisse wie auch auf der französischsprachigen Fokusseite.



4'000 Follower  
300'000 Impressions  
4'800 Reaktionen  
120 Beiträge

## Highlight SRF-Reportage «Lobbying im Bundeshaus»

Fabienne Thomas, Leiterin nationale Politik der aeesuisse, wurde bei ihrer Arbeit während rund 10 Monaten von SRF-Redaktor André Ruch begleitet. Während dieser Zeit konnte Fabienne Thomas den politischen Prozess zum Stromgesetz eng begleiten und mitgestalten – bereits in der parlamentarischen Phase vor der Volksabstimmung. Der 30-minütige Beitrag von «SRF Reporter» wagt nicht nur einen Blick hinter die Kulissen der Schweizer Politik, sondern auch in die tägliche Arbeit der aeesuisse, und zeigt den unermüdlichen Einsatz des Verbands für den Erfolg der Energiewende.



monatlicher an 1'600+ Infoletter Personen



85'312 Seitenaufrufe  
33'080 Sitzungen  
22'747 Nutzer:innen  
58s Ø Sitzungsdauer

# Fachgruppen

Die aeesuisse führt zwei verschiedene Fachgruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Diese sind eigenständige Teile der aeesuisse und haben in Bezug auf Inhalte und Arbeiten einen grossen Freiraum. Jede Fachgruppe ist mit im Vorstand mit Delegierten vertreten.

## Forum Energiespeicher Schweiz



Die Fachgruppe Energiespeicher setzt sich für eine umfassende und systematische Diskussion der Speicherung von Energie – Strom und Wärme – ein. Ziel ist ein sicheres, zuverlässiges, wirtschaftliches und ökologisches Energiesystem, das den Erfordernissen der Wirtschaft, der Menschen und der Umwelt Rechnung trägt. Die als «Forum Energiespeicher Schweiz» bekannte Fachgruppe versteht sich als offener Think Tank für alle systemrelevanten Fragen der Energiespeicherung. Sie schliesst alle Akteur:innen und Positionen ein, sofern diese auf die gemäss der Energiestrategie 2050 beschlossene Transformation des Energiesystems hinwirken. Aufgabe der Fachgruppe Energiespeicher ist es, fundiertes Wissen zur Vielfalt der Speicheroptionen und Einsatzmöglichkeiten, zum system- und klimadienlichen Einsatz von Energiespeichern sowie zu Rahmenbedingungen und Geschäftsmodellen, die einen solchen Speichereinsatz ermöglichen, aufzubereiten und zu verbreiten. Dabei versteht sie Speicher nicht als Selbstzweck. Die Fachgruppe Energiespeicher ist sektorenübergreifend und technologieneutral organisiert und tauscht sich offen mit anderen Stakeholdern und der interessierten Öffentlichkeit aus.

### Partner:

- Amstein+Walthert
- Ecocoach
- Empa
- ETH Zürich
- Fachhochschule Rapperswil
- Paul Scherrer Institut
- St. Galler Stadtwerke
- Swisspower
- TNC Consulting
- Universität Basel
- Universität Genf
- Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG

### Roadmap Energiespeicher 3.0

Das Forum Energiespeicher Schweiz formuliert in der «Roadmap Energiespeicher» Stossrichtungen und regulatorische Forderungen, damit Energiespeicher ihren Beitrag zum Zusammenspiel der Sektoren – Strom, Wärme, Mobilität – und so zu einem optimierten Gesamtenergiesystem leisten können. Erstmals wurde die Roadmap Energiespeicher im Jahr 2019 erstellt. 2022 wurde diese in einer zweiten Version vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen aktualisiert. Mit der deutlichen Annahme des Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien durch den Soverän im Juni 2024 wurden wieder neue – bessere – Rahmenbedingungen, vor allem dank der Rückerstattung des zusätzlichen Netzentgelts von Energiespeichern mit Endverbrauch, geschaffen, weshalb 2024 eine neuerliche Aktualisierung der Roadmap Energiespeicher geboten war.

Zudem wurden ausser den Fortschritten in der Regulierung auch die Speichertechnologien dynamisch weiterentwickelt. So sind heute nicht nur effizientere und günstigere, sondern auch zusätzliche Technologien verfügbar, welche etwa die flexible Integration von E-Fahrzeugen in das Energiesystem dank bidirektionalem Laden (Vehicle-to-X) oder die Erzeugung von speicherbaren synthetischen Energieträgern (Power-to-X) ermöglichen. Alles zusammen hat zu neuen Geschäftsmodellen und damit zu einer zunehmenden Akzeptanz und Investitionsbereitschaft zugunsten neuer Speicherlösungen geführt. Dennoch braucht es neue Regeln und Anreize für weitere Investitionen und einen gesamtsystemdienlichen Betrieb von Energiespeichern.

Vor diesem Hintergrund und nach dem heutigen Stand des Wissens hat die Fachgruppe das Zieldreieck der Energiespeicherung um die Wirkung in den Sektoren und deren Kopplung erweitert (s. Abbildung). Dabei sind jedoch auch äussere, nicht steuerbare Einflüsse relevant – allen voran die Szenarien von Engpässen oder Mangel-lagen bei der Versorgung mit Strom und Wärme. Dafür werden zentrale Infrastrukturen, wie die bestehenden Speicherseen oder die neu zu errichtenden Reservekraftwerke, ebenso wie dezentrale Strukturen – alpine Solaranlagen, Windkraftanlagen oder saisonale Speicherlösungen – und die dafür erforderlichen Energienetze gemeinsam ihren Beitrag leisten.

Mit dieser Zielsetzung beschreibt die Roadmap Energiespeicher drei Stossrichtungen mit entsprechenden Forderungen, damit die Regulierung schrittweise in diese Richtung ausgestaltet und harmonisiert werden kann:

#### Stossrichtung 1

Das Speicherpotenzial für Strom und Wärme erfassen und in der nationalen, kantonalen und kommunalen Planung berücksichtigen

#### Stossrichtung 2

Mehr Versorgungssicherheit und Systemeffizienz durch dynamische Netz- und Stromtarife in einem vollständig liberalisierten Strommarkt

#### Stossrichtung 3

Mehr Versorgungssicherheit durch sektorübergreifende Integration von thermischen Langzeitspeichern und Speichern für synthetische Energieträger (Power-to-X)

Die vollständige Roadmap Energiespeicher 3.0 ist online zu finden:  
<https://speicher.aeesuisse.ch/de/news/roadmap-energiespeicher-3-0/>

## Energiespeicher steigern die Effizienz des Gesamtenergiesystems und fördern die Versorgungssicherheit mit erneuerbarer Energie

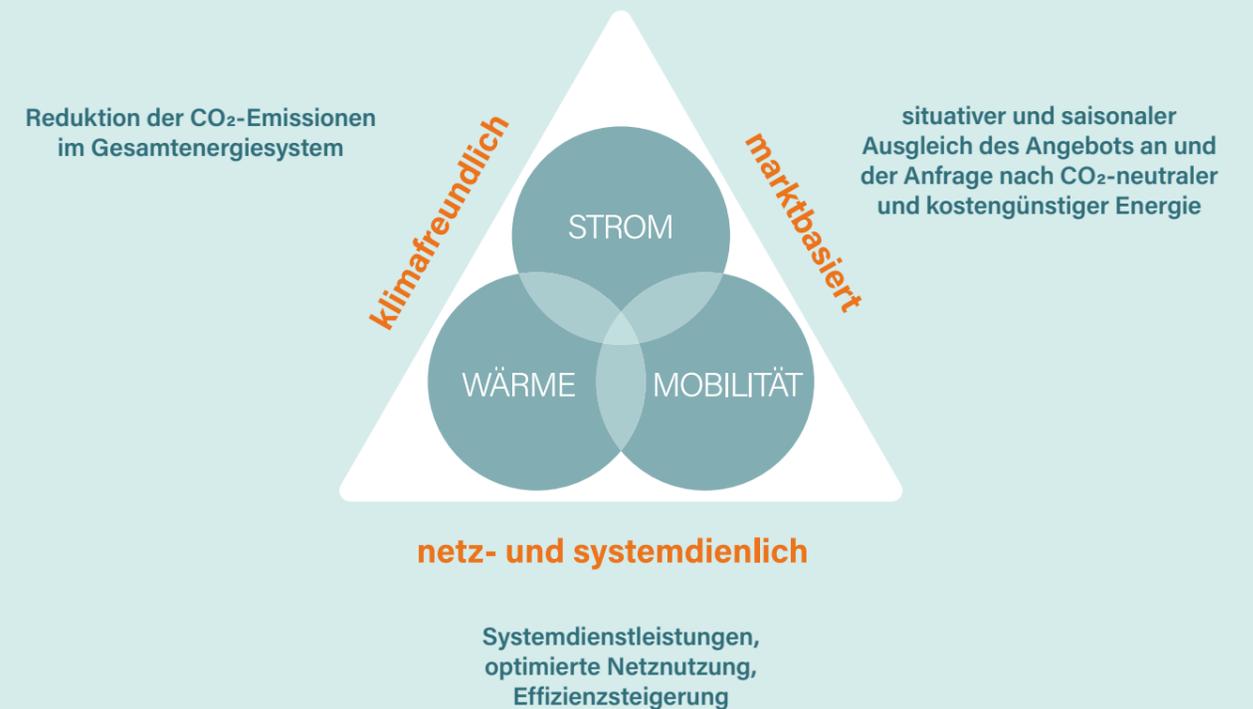


Abbildung: das Zieldreieck der Energiespeicherung – Optimierung des Gesamtenergiesystems durch die Abstimmung von Regulierung, Anreizen und Preisen

## Round Tables

Auch 2024 hat die Fachgruppe Energiespeicher zwei Speicher-Roundtables durchgeführt. So konnte sie einen wichtigen Beitrag zu einer sachlichen und zielorientierten Auseinandersetzung mit aktuellen Energiethemen leisten.

– 24.04.2024: «Das Stromgesetz und die Rolle von Energiespeichern»

Mit dem Stromgesetz werden klare Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien definiert und eine Vielfalt von unterstützenden Massnahmen bereitgestellt. Auch die Energiespeicherung als vermeintliche Schwäche einer erneuerbaren Energieversorgung wird adressiert. Es wurden unter anderem mit der Netzentgeltbefreiung von Speichern regulative Möglichkeiten vorgesehen, die neue Geschäftsmodelle für die system- und klimadienliche Integration von Speicherlösungen entstehen lassen – eine Regulierung mit dem Potenzial zum Game Changer. Um die grosse Bedeutung des Stromgesetzes für die Entwicklung der dezentralen Speicherinfrastruktur, aber auch den Beitrag von Energiespeichern für die Zielerreichung des Gesetzes zu verdeutlichen, wurden am Speicher-Roundtable zahlreiche Facetten von verschiedenen Expert:innen in Kurzreferaten beleuchtet.

– 27.11.2024: «Energiespeicher brauchen einen liberalisierten Strommarkt. Oder?»

Dass das künftige Energiesystem mehr Flexibilität und Energiespeicher benötigt, darin sind sich heute alle Fachleute einig. Ob der netz- und systemdienliche Betrieb dieser Speicher durch einen vollständig liberalisierten Strommarkt erleichtert werden würde und ob diese Forderung überhaupt realistisch ist, da gehen die Meinungen jedoch auseinander.

Der Speicher-Roundtable ging daher der Frage nach, was einen liberalisierten Strommarkt überhaupt ausmacht, warum innovative Akteure das heutige Markdesign als ungeeignet für ihre Geschäftsmodelle in der Schweiz ansehen, wo die Schweiz im politischen Prozess steht und wie der Weg zu einem funktionierenden Strommarkt aussehen könnte.

Zu den Speicher-Roundtables:

<https://speicher.aeesuisse.ch/de/roundtable/>

## Speichersymposium

Am 27. August 2024 fand im Rahmen des aeesuisse-Kongresses erstmals das Speichersymposium des Forums Energiespeicher Schweiz statt. Rund 200 Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutierten die gesamte Wertschöpfungskette der Energiespeicherung: von Forschung und Entwicklung bis hin zu Anwendung und Recycling. Einen Fokus legte das Forum Energiespeicher Schweiz gemeinsam mit Swiss eMobility auf das Potenzial und die Entwicklung von Vehicle-to-Grid, der Integration von E-Fahrzeugen mit deren Batterien in das Energiesystem.

Zur Website des Speichersymposiums:

<https://aee-kongress.ch/speichersymposium/>

## Publikationen

Zusätzlich zur zuvor genannten Roadmap Energiespeicher 3.0 erarbeitete die Fachgruppe ein Positionspapier zur Fragestellung, welchen Beitrag Power-to-X für eine sichere Energieversorgung in der Schweiz in einem Netto-Null-Szenario bis 2050 leisten kann. Des Weiteren wurden Themenblätter zur Regeneration von Erdsonden sowie zur Kombination von Photovoltaik, Wärmepumpen und Wärmespeicher für ein breites Publikum erstellt.

Zu den Positionen und Publikationen:

<https://speicher.aeesuisse.ch/de/positionen/> und

<https://speicher.aeesuisse.ch/de/fokusstudien/>

## Fachgruppe Gebäude

Die Fachgruppe Gebäude hat sich im Jahr 2024 mehrere Male getroffen:

- 4 Sitzungen des Ausschusses (jeweils online)
- 3 Sitzungen der Fachgruppe in Olten
- 1 Roundtable zum Thema «Zukunft des Gebäudeprogramms»

In ihren Sitzungen bearbeitet die Fachgruppe aktiv die Marktentwicklung der Energie im Gebäudebereich. Gegenstand sind unter anderem technische und administrative Belange, die einer weiteren Marktentwicklung im Weg stehen.

Die Fachgruppe hat sich dieses Jahr bei mehreren Vernehmlassungen eingebracht und Positionen zuhanden des Vorstands der aeesuisse erarbeitet:

- Expertenstellungnahme zu den Teilen E und F der MuKE 25
- Klimaschutz-Verordnung
- Raumplanungsverordnung
- CO<sub>2</sub>-Verordnung
- MuKE-Gesamtrevision

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Fachgruppe bildete im vergangenen Jahr die Frage nach der zukünftigen Finanzierung des Gebäudeprogramms; erst im Rahmen der Vernehmlassung der Klimaschutzverordnung, wo es um die Durchlässigkeit zwischen Impulsprogramm und Gebäudeprogramm ging.



Seit der Bekanntgabe des Entlastungspakets des Bundesrates am 20. September 2024 geht es jedoch ganz grundsätzlich um die Zukunft des Gebäudeprogramms. Zur Sicherung der künftigen Finanzierung dieses Programms engagierte sich die Fachgruppe im Rahmen des von der aeesuisse initiierten Roundtables.

Die Fachgruppe Gebäude konnte in diesem Jahr ein neues Mitglied gewinnen und umfasst damit per Ende Jahr 21 dauerhafte Vertretungen. Diese decken gemäss Schätzung in den Bereichen Gebäudehülle und Gebäudetechnik eine Mehrheit der betroffenen Märkte ab. Zudem zeichnen sich für das Jahr 2025 weitere Beitritte namhafter Partner-Unternehmen der aeesuisse ab.



«Die Biomasse leistet einen essenziellen Beitrag zur Energiewende – sowohl in der Dekarbonisierung der Industrie wie auch als dringend benötigte erneuerbare Bandlastenergie. Lösungen wie diese müssen künftig verstärkt miteinbezogen werden, wenn wir die Energiewende schaffen wollen. Die aeesuisse gestaltet die dafür nötigen Rahmenbedingungen im engen Austausch mit Politik und Wirtschaft.»

**Philipp Lüscher**  
CEO, Schmid Group



# Wir über uns

Die aeesuisse vertritt als Dachverband der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz die Interessen von 35 Branchenverbänden/Organisationen und rund 600 Unternehmen in der Schweiz. Ihr Ziel ist es, interessierte Öffentlichkeit und Entscheidungsträger:innen für eine nachhaltige Energiepolitik zu sensibilisieren und sich aktiv an der Gestaltung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen auf nationaler und kantonaler Ebene zu beteiligen. Dazu informiert die aeesuisse die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger:innen direkt und indirekt, beseitigt Wissenslücken und Vorbehalte, knüpft Beziehungen und fördert den Dialog zwischen energiepolitischen Akteuren. Dies immer sachlich, fair und überparteilich.

## Leitbild

Die aeesuisse richtet ihre Aktivitäten konsequent nach den Zielen des Pariser Klimaabkommens sowie der Energiestrategie und den Energieperspektiven 2050+ des Bundes aus. Sie sieht die Energie- und Klimapolitik als Gesamtkonzept und das Energiesystem als Gesamtheit. Dazu zählen insbesondere die Bereiche erneuerbare Energien (Strom, Wärme, Treibstoff), Energieeffizienz, Energiespeicherung, Energienetze sowie ein funktionierender Energiemarkt. Im Interesse ihrer Mitglieder setzt sich die aeesuisse für der Wirtschaft zuträgliche Rahmenbedingungen ein, damit in der Schweiz nachhaltige Wertschöpfung und Arbeitsplätze entstehen.

Folgende Schwerpunkte zur Erreichung der Energie- und Klimaziele finden im Dachverband besondere Berücksichtigung:

- Breitflächige Nutzung der erneuerbaren Energien
- Markt-, system- und netzdienliche Integration der erneuerbaren Energien
- Förderung innovativer Technologien
- Energieeffiziente Gebäude und Anlagen mit dem Ziel von netto null Treibhausgasemissionen
- Die rationelle Energienutzung zur Steigerung der Energieeffizienz in den Bereichen Wirtschaft, Wohnen und Mobilität
- Funktionierender Energiemarkt mit dynamischen Preisen und Handel
- Das Zusammenspiel von intelligenter Energieproduktion, Energieverteilung (Netzinfrastrukturen) und Energiespeicherung

## Handlungsfelder

Interessenvertretung,  
Networking

Medienarbeit &  
Kommunikation

Projekte &  
Initiativen

Fachveranstaltungen  
& Seminare

Publikationen &  
Positionspapiere

## Kernthemen

### Erneuerbare Energien

Konzentration spezifischen Fachwissens und Formulierung von Positionen und Arbeitsprogrammen zu den Themen Solarenergie, Wasserkraft, Windenergie, Biomasse und Geothermie.

### Energienetze

Schwerpunkt auf Verteilnetzen für Strom, Wärme und Gas sowie Erarbeitung strategischer Grundlagen und Positionen zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Energieverteilung.

### Energieeffizienz / Gebäude

Bündeln der Interessen der gebäude- und baunahen Mitglieder der aeesuisse und Begleiten der relevanten politischen Prozesse auf kantonaler und nationaler Ebene.

### Energiespeicherung

Positionierung als technologieoffener Think Tank für effiziente Strom- und Wärmespeicherung, Entwicklung von Strategien für system- und klimadienliche Speicherlösungen.

### Energiemarkt und -handel

Fokus auf Marktmechanismen und -liberalisierung, europäische Rahmenbedingungen und Winterreserven, Erarbeitung strategischer Positionen und Expertise zu wirtschaftlichen Fragen des Energiemarkts.

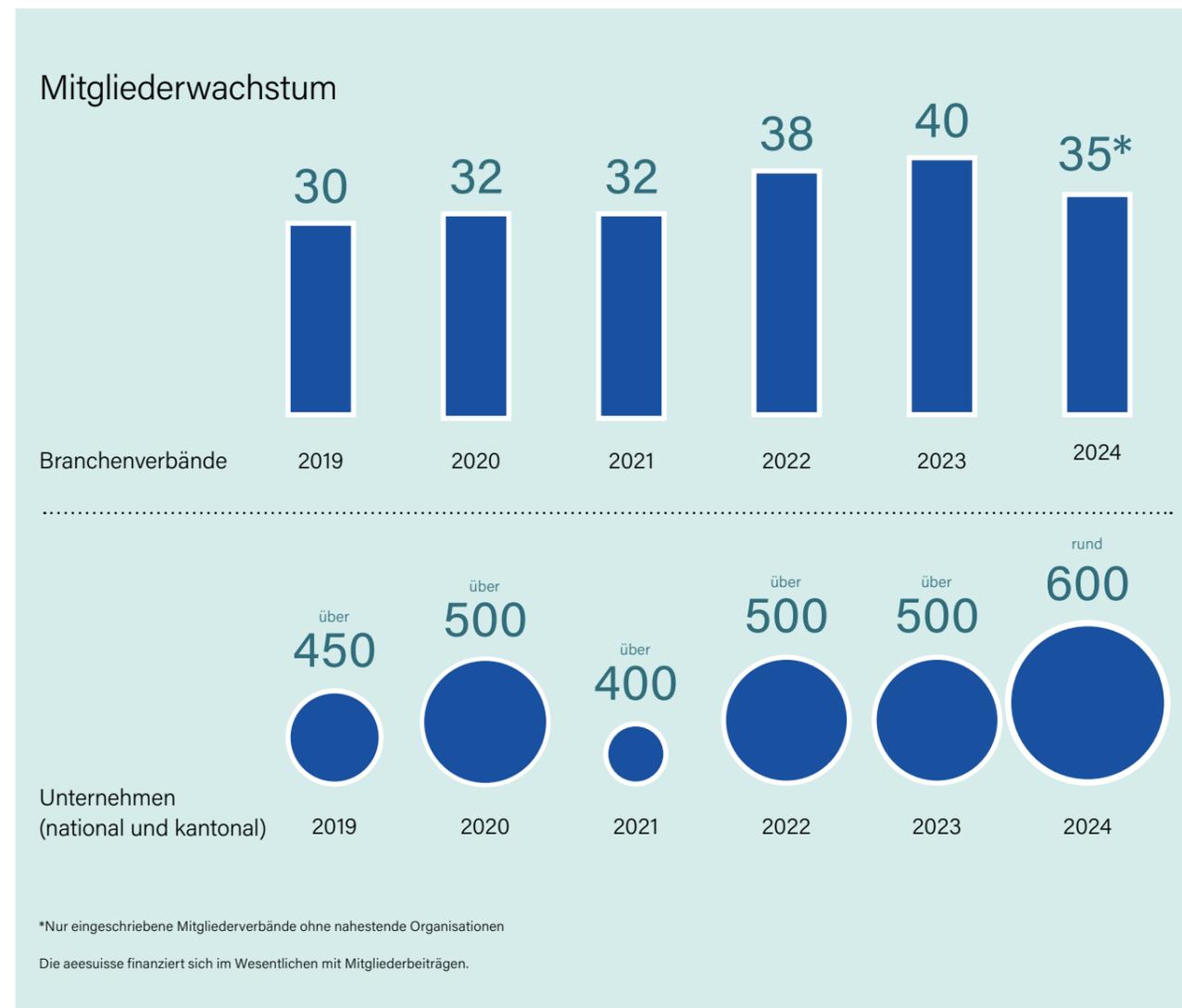
### Nachhaltige Mobilität

Strategische Entwicklung und Positionierung nachhaltiger Mobilitätslösungen und Begleitung relevanter politischer Vorhaben und Unterstützung durch Fachexpertise.

## Mitglieder

Die aeesuisse vereint unter ihrem Dach die wichtigsten Schweizer Fach- und Branchenverbände sowie fortschrittliche Schweizer Wirtschaftsunternehmen, die sich im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energie engagieren und sich für eine nachhaltige Energiezukunft einsetzen. Eine Gesamtübersicht aller Mitglieder findet sich auf [aeesuisse.ch](http://aeesuisse.ch)

Eine Gesamtübersicht zu allen Mitgliedern findet sich auf [aeesuisse.ch](http://aeesuisse.ch)



## Der Vorstand

Der Vorstand der aeesuisse tagte insgesamt fünfmal und diskutierte strategische und politische Themen.



**Priska Wismer-Felder**  
Co-Präsidentin



**Christoph Schaer**  
Co-Präsident



**Jacqueline de Quattro**  
Vizepräsidentin



**Christian Oswald**  
Vizepräsident



**Markus Portmann**  
Vizepräsident



**Barbara Schaffner**  
Vizepräsidentin



**Gabriela Suter**  
Vizepräsidentin



**Luca Baldini**  
Vorstand



**Marc Bächtli**  
Vorstand



**Martin Bölli**  
Vorstand



**Andreas Ebner**  
Vorstand



**Harry Graf**  
Vorstand



**Noah Heynen**  
Vorstand



**Laura Kopp**  
Vorstand



**Thomas Nordmann**  
Vorstand



**André Schreyer**  
Vorstand



**Lukas Schürch**  
Vorstand



**Samuel Schweizer**  
Vorstand



**Barbara Schwickert**  
Vorstand



**David Stickelberger**  
Vorstand

## Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat wirkt als Think Tank und Reflexionsgruppe für die politische und inhaltliche Arbeit der aeesuisse in sämtlichen Bereichen der Energie- und Klimapolitik. Im Beirat sind namhafte Akademikerinnen und Akademiker engagiert. Sie verfügen über internationale Reputation sowie ein nationales und internationales Netzwerk.

Der Wissenschaftliche Beirat hat drei Kernaufgaben:

1. **Expertise:** Er reflektiert aktuelle Entwicklungen und generiert Input bei der Erarbeitung und Klärung von Positionen und Inhalten.
2. **Kommunikation:** Er beteiligt sich aktiv an der öffentlichen und politischen Meinungsbildung in Form von Fachartikeln, Auftritten an Veranstaltungen und Kontakten zu Politikern und Behörden.
3. **Netzwerk:** Er pflegt und baut sein Netzwerk aus und unterstützt damit die positive Positionierung der aeesuisse in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

### Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

- Prof. Dr. Luca Baldini, Professor am Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen und Co-Leiter des ZBP (Zentrum Bautechnologie und Prozesse) an der ZHAW (Zurich University of Applied Sciences); Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats der aeesuisse
- Prof. Dr. Christophe Ballif, Direktor des PV-Centers im Rahmen des Forschungszentrums CSEM (Centre Suisse d'Électronique et de Microtechnique)
- Prof. Dr. Massimiliano Capezzali, Vorsitzender des Kompetenzzentrums für Energie der HEIG-VD
- Dr. Gianfranco Guidati, ETHZ; Manager des SCCER Supply of Electricity
- Prof. Dr. Andreas Häberle, Professor und Institutsleiter des SPF Institut für Solartechnik an der OST (Ostschweizer Fachhochschule)
- Prof. Dr. Martin Patel, Professor am Lehrstuhl für Energieeffizienz an der Universität Genf
- Prof. Dr. Greta Patzke, Professorin am Departement für Chemie der Universität Zürich
- Dr. François Vuille, Directeur de l'énergie du Canton de Vaud und ehemaliger Executive Director des Energy Center der EPFL



**Prof. Dr. Luca Baldini**  
Dozent für intelligente Gebäudetechnologien an der zhaw, Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats



**Prof. Dr. Christophe Ballif**  
Direktor des PV-Centers im Rahmen des Forschungszentrums CSEM (Centre Suisse d'Électronique et de Microtechnique)



**Prof. Dr. Massimiliano Capezzali**  
Vorsitzender des Kompetenzzentrums für Energie der HEIG-VD



**Dr. Gianfranco Guidati**  
ETHZ; Manager des SCCER Supply of Electricity



**Prof. Dr. Andreas Häberle**  
Professor und Institutsleiter des SPF Institut für Solartechnik an der OST – Ostschweizer Fachhochschule



**Prof. Dr. Martin Patel**  
Professor am Lehrstuhl für Energieeffizienz an der Universität Genf



**Prof. Dr. Greta Patzke**  
Professorin am Departement für Chemie der Universität Zürich



**Dr. François Vuille**  
Directeur de l'énergie du Canton de Vaud

## Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist verantwortlich für die interne Verbandsarbeit, betreut die kantonalen Sektionen, akquiriert Unternehmen, Verbände und weitere Organisationen als neue Mitglieder, pflegt und gestaltet die politische Interessenvertretung, verfasst Stellungnahmen und Positionspapiere, führt das Sekretariat der Parlamentariergruppe Erneuerbare Energien, beteiligt sich an oder verantwortet kantonale Abstimmungen und setzt die allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit um.



**Stefan Batzli**  
Geschäftsführer



**Fabienne Thomas**  
Leiterin nationale Politik



**Simon Banholzer**  
Senior Advisor nationale Politik



**Robin Huber**  
Advisor nationale Politik



**Marcela Gisler**  
Co-Leiterin kantonale Politik



**Andreas Meier**  
Co-Leiter kantonale Politik



**Laurent Scacchi**  
Leiter Suisse Romande



**Dr. Oliver Wimmer**  
Leiter Projekte und Internationales



**Isabelle Jungi**  
Administration



**Gaby Müller**  
Leiterin Finanzen



**Simon Dalhäuser**  
Leiter Kommunikation



**Noah Mitchell**  
Mitarbeiter Kommunikation



«Die aeesuisse bringt Unternehmen und Verbände zusammen, die Lösungen für die Energiewende im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energie anbieten. Das Thema «Energieeffizienz in Gebäuden» ist ein Schlüssel zum Erfolg der Energiestrategie 2050. Als Teil der Fachgruppe Gebäude können wir diesem essenziellen Thema mehr Aufmerksamkeit und Gehör verschaffen. Die aeesuisse bündelt erfolgreich die Kräfte und hat dadurch eine starke Stimme in Öffentlichkeit und Politik.»

**Damian Gort**  
Geschäftsführer, Flumroc

# Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz	Ref. Anhang	31.12.2024		31.12.2023	
		CHF		CHF	
<b>Aktiven</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel		112'123	76.9%	62'105	48.7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.01	19'578	13.4%	54'059	42.4%
Übrige kurzfristige Forderungen	2.02	11'845	8.1%	11'274	8.8%
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>143'547</b>	<b>98.5%</b>	<b>127'438</b>	<b>100.0%</b>
Sachanlagen	2.03	2'229	1.5%	0	0.0%
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2'229</b>	<b>1.5%</b>	<b>0</b>	<b>0.0%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>145'776</b>	<b>100.0%</b>	<b>127'438</b>	<b>100.0%</b>
<b>Passiven</b>					
<b>Fremdkapital</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.04	96'550	66.2%	87'365	68.6%
Passive Rechnungsabgrenzungen und kzfr. Rückstellungen	2.05	6'160	4.2%	1'500	1.2%
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>102'711</b>	<b>70.5%</b>	<b>88'865</b>	<b>69.7%</b>
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>0</b>	<b>0.0%</b>	<b>0</b>	<b>0.0%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>102'711</b>	<b>70.5%</b>	<b>88'865</b>	<b>69.7%</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Vereinskapital		43'065	29.5%	38'573	30.3%
Vereinskapital 1.1.		38'573	26.5%	47'747	37.5%
Jahresverlust/Jahresgewinn		4'492	3.1%	-9'174	-7.2%
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>43'065</b>	<b>29.5%</b>	<b>38'573</b>	<b>30.3%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>145'776</b>	<b>100.0%</b>	<b>127'438</b>	<b>100.0%</b>

Erfolgsrechnung	Ref. Anhang	2024		2023	
		CHF		CHF	
Mitglieder-, Gönner- und Sponsoringbeiträge		645'280	40.7%	439'239	38.7%
Beiträge Netzwerke		246'145	15.5%	181'293	16.0%
Dienstleistungen, Anlässe, Veranstaltungen, div. Beiträge		116'311	7.3%	80'773	13.1%
Projekterträge		576'259	38.3%	434'264	32.3%
Erlösminderungen		0	0.0%	0	0.0%
Debitorenverluste, Anpassung Delkredere		1'100	0.1%	-1'100	-0.1%
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>1'585'095</b>	<b>100.0%</b>	<b>1'134'470</b>	<b>100.0%</b>
Bestandesänderungen an Angefangenen Arbeiten (Vorlaufkosten für Veranstaltungen im Folgejahr)		0	0.0%	0	0.0%
<b>Betriebsertrag</b>		<b>1'585'095</b>	<b>100.0%</b>	<b>1'134'470</b>	<b>100.0%</b>
<b>Aufwand</b>					
Aufwand Geschäftsstelle		-279'419	-17.6%	-254'406	-22.4%
Koordination UI		-209'703	-13.2%	-124'333	-11.0%
Medienarbeit		-36'460	-2.3%	-30'479	-2.7%
Public Affairs		-331'240	-20.9%	-225'728	-19.9%
Messen/Auftritte		-11'172	-0.7%	-3'970	-0.3%
Website/ee-news		-22'327	-1.4%	-36'223	-3.2%
Public Relations u. Infomaterial		-16'310	-1.0%	-4'253	-0.4%
Projektaufwände		-667'593	-42.1%	-460'816	-40.6%
Unvorhergesehenes / Reserve		-6'603	-0.4%	0	0.0%
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-1'580'826</b>	<b>-99.7%</b>	<b>-1'140'207</b>	<b>-100.5%</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen, Betriebliches Ergebnis</b>		<b>4'269</b>	<b>0.3%</b>	<b>-5'737</b>	<b>-0.5%</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		-412	0.0%	0	0.0%
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>3'857</b>	<b>0.2%</b>	<b>-5'737</b>	<b>-0.5%</b>
Finanzertrag		635	0.0%	0	0.0%
<b>Finanzergebnis</b>		<b>635</b>	<b>0.0%</b>	<b>0</b>	<b>0.0%</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		0	0.0%	100	0.0%
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		0	0.0%	-3'538	-0.3%
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	2.06	<b>0</b>	<b>0.0%</b>	<b>-3'438</b>	<b>-0.3%</b>
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>		<b>4'492</b>	<b>0.3%</b>	<b>-9'174</b>	<b>-0.8%</b>
<b>- = Jahresverlust / + = Jahresgewinn</b>		<b>4'492</b>	<b>0.3%</b>	<b>-9'174</b>	<b>-0.8%</b>

Anhang		31.12.2024	31.12.2023
		CHF	CHF
<b>1</b>	<b>Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind</b>		
	Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art 957 bis 962) erstellt.		
<b>2</b>	<b>Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der</b>		
<b>2.01</b>	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>19'578</b>	<b>54'059</b>
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	19'578	55'159
	Wertberichtigungen auf Forderungen aus L&L	-	-1'100
<b>2.02</b>	<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>11'845</b>	<b>11'274</b>
	Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	11'845	11'274
<b>2.03</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>2'229</b>	<b>-</b>
	Büromaschinen, Informatik und Kommunikationstechnologie	2'229	-
<b>2.04</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>96'550</b>	<b>87'365</b>
	Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Dritten	96'550	75'365
	geleistete Vorauszahlungen für Projekte im Folgejahr	-	12'000
<b>2.05</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>6'160</b>	<b>1'500</b>
	Passive Rechnungsabgrenzungen	6'160	1'500
<b>2.06</b>	<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>	<b>-</b>	<b>-3'438</b>
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	-	100
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-	-3'538
	davon: Spende		100
	Aufrechnungen anlässlich MWST-Revision für 2018 - 2022		-3'538
<b>3</b>	<b>Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</b>	<b>≤ 10</b>	<b>≤ 10</b>
<b>4</b>	<b>Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>		
	Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.		

**aeesuisse**

Dachverband der Wirtschaft für  
erneuerbare Energien und Energieeffizienz  
Falkenplatz 11, CH-3012 Bern  
+41 31 301 89 62  
[www.aeesuisse.ch](http://www.aeesuisse.ch)

